Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

ZUM ARMEN HEINRICH.

174. arzte *L. zum Iw.* 1553. 189. diu rede ist h. u. *L. zum Iw.* 6372. 328 *ff.* liebt — mohte — tohte. *vergl. L. zum Iw.* 4194. 436. zuo *L. zum Iw. s.* 514. 865. sant *L. zum Iw.* 901. 1018. zuo *L. zum Iw. s.* 514. 1035. niemer mê *mit A.* 1055. *s. L. zum Iw.* 6774. 1089. binde. *s. L. zum Iw.* 3560. 1382. sînes gelückes 1392. engeloubten 1411. spæhe. *s. L. zum Iw.* 7300.

Zur vorrede. s. x *z.* 2 *v. u. l.* Wesperspül *zu s.* xii *z.* 1. *der von Absalone wird aus der reihe der mhd. dichter zu streichen sein. s. Jac. Grimm in dem bericht über die verhandlungen der Berliner academie* 1843 *april s.* 122.

zu s. xv *f. Haug von Salza ist von herrn von der Hagen aus derselben urkunde erwähnt worden MS.* 4, 644, *an einer stelle wo niemand etwas von den herren von Salza erwartet und auf die auch weder s.* 870 *noch s.* 920 *verwiesen ist, so daſs ich sie übersehen habe. die behauptung, Haug von Salza werde mit Veldeke genannt, verstehe ich nicht: wo Heinrich vom Türlein (den herr von der Hagen Ulrich zu nennen pflegt) von ihm redet, steht von dem Veldeker keine silbe.* HAUPT.

ZUM GUTEN GERHARD.

Die Gelehrten anzeigen herausgegeben von mitgliedern der königl. baier. akademie der wiſsenschaften kommen schwerlich in die hände aller die sich mit der mittelhochdeutschen poesie philologisch beschäftigen. daher mögen die wohlüberlegten verbeſserungen des textes von Rudolfs gutem Gerhard die herr Franz Pfeiffer in seiner recension meiner ausgabe dort (jahrg. 1842 *n°* 70—72) *niedergelegt hat, so wie mit geringer ausnahme die vermutungen die er fragweise ausspricht, hier raum finden.* H.

1127. selbe hiez, *nach B.* 1347. sô *oder* als man? 1368. altherren? 1936. wan eine mînes h. h. *auf* eine *führt* one *in B.* 2471. Ditz 2666. unde ir fr. zwô. *vergl.* 2679. 2685. 2702 *f.* ob et ir gedenket mîn *u. s. w.* 2799. ze kêrenne? 2849. die rehten w.

m.? 2851. vrowe, daz sage ich dir vil wol. (*vielmehr wohl* daz gesage ich dir vil wol. *Haupt.*) 2884. frœlich in mîn hûs hin hein 2890. rîlîcher wæte 2909. Dô fr. s. m. liebe kr. 3081. ach wênic deist? 3341. alsô? 3429. bî m. d. hôchgezît alhie 3529. swie kranc et was? 3595. diu *ist mit B wegzulaſsen. vergl.* 636. 2536. 3493. *Wilhelm* 1753 dô messe halp gesungen was. 1956 dô messe was gesungen. 3649. daz was ir krie mit st. kr. *im Wilhelm reimt* krie : hie 1383. 6387. 6453, krie: ûf sie 9171. 3666. durch der vreude ez s. s.? 4239. heilegen 4532 *f.* des genâdet im zehant der 4766. süez rede, senfter umbevanc *nach B?* süezsenfter umbevanc? 4981. alse 5145. *das* mir *der hs. A ist nicht aufzugeben. Alexander Münch. hs.* 14ª in üppeclîchem wânc wirt er alsô lôs gemuot daz er sich setzet durch sîn guot wider der hêrschefte gar diu in gehœhet hât biz dar. 33ª in vîentlîchem zorne was dô der wolgeborne gegen Atêne der stat, daz si hâte sich gesat wider im in solher wer. *Heinzelin von Kostenz in der Minne lehre bei Müller z.* 352 — swer sich wider mir (: dir) setzet und der muoter mîn, — dem zünde ich an sîn herze mite. 1482 *ff.* — wes zîhstû mich, daz dû strebest wider mir (: dir)? *dagegen im nämlichen sinne* 319 *ff.* sich setzet maniger wider mich alsô vesteclich daz ich mit güete in niht betwingen kan. *vergl. gramm.* 4, 795. *Graff präp. s.* 192—197. *sprachsch.* 1, 638 *f.* 5367. dâ? 5470. der ist ze lîhtsemfte gemuot *mit A.* ‘*dieses wort, dem hier* etelîcher ist ze karc *gegenüber steht, ist uns öfter begegnet und bedeutet nachsichtig, nachgiebig, mild, auch nachläſsig, träge. Flore* 54 *ff.* er hât der bœsn nâtûre kraft mit lîhtsenfte überwunden. *cod. monac.* 100 *bl.* 144ᵇ — daz daz wâre wort, daz unser hêrre selbe ist, in ir herzen ist derloschen und daz sie lîhtsemfte sint worden an gotes dienste und ungedultic und snel ze unnützer rede *u. s. w. bruder Berthold, Kling* 422 lîhtsenftekeit. *ähnliche zusammensetzungen sind, bruder Davit* mîn joch ist senftsüeze und mîn bürde ist ringe. *Ernst* 1990 und kom ein lîhtsüezer (*so steht bei v. d. Hagen und es braucht nicht, wie gramm.* 2, 576 *geschieht, in* liehts. *verändert zu werden*) tac der

sie nâch leide machte vrô.' 5495. komen sît her in ditz lant *mit B.* 'die *partikeln* her hin dan dar *u. s. w. sind R. sehr geläufig und er wendet sie in dieser weise häufig an, z. b.* 1195. 1208. 6831 der brâhte èz her în ditz lànt. *Wilhelm* 848 hæte brâht dar in daz lant. 5997 von der stat hin ûf daz velt.' 5527. von drange? 5557. alse 5589. an] âne in? 5723 *ff.* Dô wir sô grœzlîche in daz künecrîche schône enpfangen wurden dâ. 'diese *redensart und andere ähnliche kommen auch in Wilhelm vor. z.* 14541 und wurden rîlîche enphangen in daz rîche. 13122 (*Haager perg. hs.*) er hâte al den sînen einen hof gesprochen dar armen unde rîchen gar ze Norwæge in daz rîche. 10722 (*ebd.*) dirre beiden künege her — samenden sich sâ zehant mit kreften werlîche ze Tenemarc in daz rîche. 11582 (*ebd.*) er teilte in daz rîche den herren die gevangen gar. 5564 und gruozten in mit vreuden gar hin wider hein in sîn lant. 3046 (*Haager hs.*) herberge nemen in die stat. *vergl. darüber gramm.* 4, 827. 825. 5736. dar ûfe 5746. ir ie? 5749. und von gesteine 5772. ouch was dem künege ein guot gelimpf. 'denn *es ist wohl zu beachten daſs, wenn vom könige die rede ist, nicht bloſs* der herre, *sondern* der herre mîn *oder* mîn herre *gesagt wird; vergl.* 5779. 5879. 5967. 6022. 6042 *u. s. w.*' 5929 *ff.* — liehte brehen sach — gevilde die *u. s. w.?* 5966. ezzen als man s. 6140. für alles guotes überguot. *vergl.* 5553. *Barlaam* 11814 ein überguot des guotes (*bei Köpke* 295, 14, *wo die ganze stelle lückenhaft ist,* übergúlte) 6144. selben? 6271. daz lant, der krône hêrschaft, 6361. vollebringen k. 6384. ân? 6686. ob ich d. g. iht geh. möhte, daz ez dannoch niht töhte? 6831. ditz lant 'die *beiden zeilen* 4887 *und* 4888 swer ouch nû spil merken wil, dâ was manc ritterlîchez spil *verrathen sich durch schlechten bau und matte wiederholung als einschiebsel des schreibers und sind zu tilgen. daſs B mit* 280 *versen die lücke von* 2 *blättern in A richtig ausfüllt, beweist noch nicht daſs sie auch in dieser vorhanden waren, indem die* 35 *zeilen auf jeder spalte dieser hs.* 'nicht *immer eben so viele verse betragen.*' *ebenso möchten auch die z.* 2905 — 2908 *zu streichen sein, wo-*

durch die kurz vorhergehende lücke auf sechs zeilen ermäſsigt würde. ferner ist auch z. 6924 *mit B zu streichen; sie enthält einen nichtssagenden zusatz und das gedicht soll mit* 7 *gleichlautenden reimen schlieſsen, wie der Barlaam mit zweimal* 7 *und Wilhelm mit* 9, *welche letztere so lauten,*

Swelch mîn friunt mir friundes rât
erzeiget âne missetât
(ob mir der rât ze staten stât
und mich niht tumplich irren lât),
der tuot mir wol, swie ez ergât,
und leit an mich der triuwen wât.
daz ist ein friuntlîch getât.
nû helfe uns der erbermde sât.
ditz mære alhie ein ende hât.

damit vergleiche man die schluſsverse der kindheit Jesu von Konrad von Fuſsesbrunnen (K. A. Hahn, gedichte des 12*n und* 13*n jh. s.* 102. 146), *die Rudolf sowohl der form als auch dem inhalte nach offenbar nachgeahmt hat.*'

[2161 *lies* 'kan sî Franzoyser sprâche?' 'jâ.' *Haupt.*]

KLEINE BEMERKUNGEN.

1. ZU FREIDANK.

Freidanks zeilen, 1, 7—10 *borgt Ottacker s.* 70ᵃ, *bei dem in der* 10*n zeile* bûwet *statt* zimbert *steht. Th. Jacobi (de Ottocari chronico Austriaco, Breslau* 1839) *hat dies nicht bemerkt. was er s.* 36 *f. über Ottackers kenntnis deutscher gedichte sagt ist überhaupt sehr ungenügend.*

73, 22. Sô ebene nie kein künec gesaz, Im würre dannoch eteswaz. *vergl. Ottacker s.* 378ᵃ — wir haben gehôrt Ein altez sprichwort, 'Nie kein man sô eben gesaz, Im gebreste etewaz.'

Den spruch 127, 16. 17 Ich weiz wol daz niemen mac Verbieten wol den widerslac *hat, wie Wh. Grimm s.* XCVII *bemerkt, Neidhard s.* 392 *Ben. in persönlicher faſsung,* Der keiser Otte künde nie den widerslac verbieten, ich versuochte ez, kumt er *(der von Reuenthal)* her, ob in diu swert iht schrieten. *in dem alten drucke steht dafür (Ha-*